



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Monath October Anno 1645. biß in den Monath Martium Ann. 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103106

§.XXVII. Der Mediatoren Antwort und der Kayserlichen Gesandten Replic.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51672)

1646.
Mart.

ut ipsimet Plenipotentiarii Reginae Sueciae, in suis Replis palam contestentur, se quoque instantissime cum Gallis egisse, ne hac in re communi Confederatorum iudicio adversari vellent: audimus passim Gallos conqueri, quod in nullum cum ipsis tractatum de praesente Satisfactionis materia descendamus, & quasi ipsos contemptui habere videamus, sed si quis rem priori affectu aestimare velit, facillime deprehendere poterit, non hanc nostram culpam esse. Etenim, ut alia taceamus, tota haec Satisfactionis materia, cum rebus praedicti Lotharingae Ducis ita conjuncta est, ut absque Ipsius interventu solide & firmiter expediri nulla possit ratione, habet Ille nobilissima & maxime insignia feuda, a tribus illis Episcopatibus, Metensi, Tullensi & Verodunensi, habet Nobiles aliquot & Barones in Alsacia, Vasallos, habet alias ibi Ditiones & Jura, habet totum Ducatum cum Alsacia ita conjunctum, ut nihil prorsus de illo vel ista statui possit, quod non in alterutro praesudicium vertat, adeo, ut Ipso absente & inscio, absque summa iniustitia, vel ut Ipse interpretatur, perfidia nota, ad solidam aliquam conclusionem deveniri propemodum impossibile sit. Si igitur Plenipotentiarii Gallici promotionem tanti negotii amant, omnino conveniens est, ut postulatos concedant Salvos Conductus. In nobis mora erit nulla, quam primum hos habere licebit, ut statim ad summa hujus materiae capita progrediamur. Quapropter rogamus Vestram Illustrissimam Dominationem, Vestramque Excellentiam, ut denuo hanc operam sumere ne graventur; sed omnibus modis Gallos inducere studeant, ut tandem nostris iustissimis postulatis adsentiant. Objiciant illi forsitan, e contra & nos pro Lusitanis Salvos Conductus dare oportere: sed facilis est responsio, ratioque differentiae omnibus patet. Cum res Lusitanorum cum his Congressibus plane nihil habent commune, hincque ipsi Ordines Imperii decreverint, non se aequum censere, ut cum ea Pacificatione, quae inter Caesarem, Imperium, & Coronas adversantes tractanda venit, permisceantur.

1646.
Mart.

§. XXVII.

Der Mediatoren Antwort.

Die Mediatoren erklärten sich auf diesen Vortrag dahin, daß, ohneachtet sie schon zu zweyen malen, in diesem Punct, die Salvos Conductus vor Lothringen betreffend, von den Franzosen eine abschlägliche Antwort erhalten hätten, sie dennoch nicht unterlassen wollten, ihnen das, zwischen Lothringen und dem Reich vorwaltende genaue Interesse, und der Reichsstände darüber geschöpften Schluß, vorzuhalten.

Der Kayserlichen Gesandten Replik.

Wobey die Kayserliche Gesandten weiters erwehnten, die meiste Consideration sey wegen der 3. Bisthümer, mit denen es eine weit andere Beschaffenheit habe, als die Franzosen vorgaben: Einmahl könnte das Römische Reich seine continuatam Possessionem stattlich dociren, und wäre ihnen, erst mit letzter Post, ein Lehens-Documentum zu Handen gekommen, daß der Bischoff zu Metz, Henry de Bourbon, noch leztlich in Anno 1626. seine Regalia, von nächst-verstorbenen Kayserlichen Majestät zu Lehen empfangen habe.

Von Elsaß könnten die Franzosen auch um deswillen nichts prä-tendiren, weil sie sich gegen ihre Confederirten Stände im Reich ausdrücklich verbunden hätten, den Krieg auf eigene Kosten zu führen, und kein Recompens zu begehren, auch alles, und in specie Breyßach, dem Reich, sine omni sum-tuum deductione, zu restituiren. Als aber der Venetianische Orator darauf replicirte, daß dieses nur vor der Nördlinger Schlacht geschehen, nachgehends aber andere Capitulationes gemacht worden wären; so sagten die Kayserliche Gesandten darauf, daß deme nicht also sey, sondern die angezogene Convention, wäre noch vor der Nördlinger Schlacht, den 1. Novembr. 1634. aufgerichtet, und darinnen erst mit dem Kayser zu brechen, versprochen worden: die Protestirende Stände im Reich bezögen sich darauf, und beklagten sich eben hefftig über der Franzosen Untreu.

Jus Imperii Germ. über Mez.

§. XXVIII.

1646.
Mart.

§. XXVIII.

1646.
Mart.

Die Frankosen beharren dabey, vor Lothringen keinen Paß zu ertheilen.

Ob nun wohl die Mediatorez, alles obige, den Frankosen aufs beweglichste vorgestellt; richteten sie dennoch weiter nichts damit aus, als daß selbige nochmaln auf ihrer negativa bestunden, mit dem Vermelden, sie, die Frankosen, wüßten wohl, ob schon die Stände der Meynung gewesen wären, daß man um den Paß vor Lothringen ferner anhalten sollte, so hätten selbige doch dabey angefügt, daß deswegen die Tractaten nicht sollten aufgehoben werden. Der Venetianische Botzschaffter meldete ferner, als er dem Duc de LONGUEVILLE im Fortgehen gesagt, wie es ja eine gar ungereimte Sache sey, daß die Frankosen einem solchen Fürsten wie Lothringen wäre, bey diesem allgemeinen Congress den Paß abschlagen, und Ihn nicht einmahl so gut als die Stadt Straßburg, halten wollten; So habe der Duc darauf zur Antwort gegeben; „Sie,

„die Frankosen, hätten über die bereits angezeigten Ursachen, noch andere geheime Rationes, die sie nicht eröffnen dürfften, weswegen sie in den Paß vor Lothringen nicht willigen könnten. Diese Rede machte vieles Nachdenken, und wollten die Mediatorez davor halten, der Herzog von Lothringen stehe mit den Frankosen in einem heimlichen Tractat, und setze vielleicht um deswillen so stark in die Kayserliche Gesandten, einen Paß vor Ihn auszuwürcken, verhindere es aber heimlich selbst bey den Frankosen, damit Er hernach, wann die Kayserlichen nichts desto weniger in den Tractaten fortführen, eine Ursach haben möchte, zu sagen, er wäre vom Kayser und dem Haus Oesterreich abandoniret, und daher, mit Frankreich sich a part zu accommodiren, genöthiget worden.

§. XXIX.

Vergleich zwischen Darmstadt und Hensenburg wird angefochten.

Mit dem Fürstlichen Hause Hensenburg hatte sich zwar der älteste Graf zu Hensenburg, Johann Ludwig, mit assistenz seiner Vormundschaft, in einen Vergleich eingelassen; Es wollte aber selbigen der jüngere Bruder, Graf

Christian Moriz nicht genehm halten, sondern ließ dagegen, durch den Gesandten des Gräflich-Wetterauischen Collegii, bey dem Congress Vorstellung thun, und inhärirte selbiger durch nachstehendes Memoriale:

Diät. Osnabr. d. 21.
Mart. Anno 1646.

Des Grafen Christian Morizen zu Hensenburg und Büdingen Memorial an der Evangelischen Fürsten und Stände Abgesandten auf den Friedens-Congress, den Vergleich seines Bruders mit Hensenburg betreffend.

Des Heiligen Römischen Reichs Evangelischer Fürsten und Stände zu diesen gegenwärtigen General-Friedens-Tractaten hochansehnliche Herren Legaten, Wohl-Edle, Besirenge und Beste, Edle, Beste und Hochgelahrte, besonders Hochgeehrte, geliebte Herren und Freunde.

Denselben ist ohne weitläufftiges Erzehlen guter massen schon vorhin bekandt, gestalt es denn auch Reichs- und Welt-kündig, in was grosse, beschwerliche Weitläufftigkeit mit dem Fürstlichen Hause Hensenburg-Darmstadt, insonderheit aber dem Durchlauchtigen und Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Georgen, Landgrafen zu Hensenburg, Grafen zu Casenelbogen, Diez, Zieghayn und Nidda ic. weyland mein in Gott ruhender hochgeehrter Herr Vater, der Hochwohlgebohrne Herr Wolfgang Heinrich, Graf zu Hensenburg und Büdingen, Christmilben Andenkens, und nach Seiner Liebden tödtlichem Hintritt, wir Dero hinterlassene Söhne und Kinder, unschuldig gerathen und eine geraume Zeit gestanden, auch welchergestalt wir nicht allein sehr hart verfolget und gedrücket, sondern auch des unsrigen mit Gewalt entwehret, und neben

Zweyter Theil.

Do o o 2

unser